

Leucocoprinus bresadolae (SZP/BSM 85 9/10 pp 171-176)

Autor(en): **Brunelli, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **63 (1985)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-936905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Le mot du Président de la Commission scientifique

Faut-il recourir à des achats coûteux?

Pour le débutant en mycologie, pour le simple amateur, je pense qu'il est inopportun de procéder d'emblée à des acquisitions onéreuses.

Il y a quelques années je me procurai une loupe binoculaire, ce qui représenta alors une grosse dépense. Cet instrument s'est révélé très utile pour l'étude des CORTICIES et autres croûtes poussant sur le bois mort. En effet, grâce à ma loupe binoculaire j'ai pu faire de délicates coupes transversales dans l'hyménium et la trame de ces champignons. Jusqu'au jour où je constatai qu'une simple loupe d'horloger suffit amplement, à condition de la fixer au front au moyen d'un fil de fer.

Une telle loupe ne coûte que quelques francs. — Cela signifie donc qu'il ne faut pas se laisser d'emblée séduire par de coûteux achats. Que l'on essaye d'abord avec des «appareils» simples, à prix modique. Seul est important le fait que l'étude des champignons nous apporte des joies. X. Moirandat

Das Wort des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission

Sind teuerste Anschaffungen nötig?

Für den Anfänger, für den Pilzamateuer, den einfachen Pilzbestimmer sind sie zuerst kaum nötig. Vor ein paar Jahren habe ich eine teure Binokularlupe angeschafft. Um Rindenpilze und Schichtpilze zu studieren, hat sich diese Lupe als sehr nützlich gezeigt. Mit ihrer Hilfe konnte ich schwierige Querschnitte durch Hymenium und Trama vornehmen. Bis ich aber feststellte, dass eine einfache Uhrmacherlupe, die man mit einem Eisendraht am Kopf fixieren kann, vollständig genügt. Eine solche Lupe kostet nur ein paar Franken. — Also lasse Dich nicht durch teure Anschaffungen verführen, und probiere zuerst mit einfachen und billigen «Geräten»!

Wichtig ist nur die Tatsache, dass Du am Studieren der Pilze Freude hast.

X. Moirandat

Leucocoprinus bresadolae (SZP/BSM 85 9/10 pp 171—176)

Rectification

A propos de *Leucocoprinus bresadolae* (Schulz.) Mos., j'ai faussement traduit l'abréviation «n. c.» du Moser 1978 par «nomen confusum» (cf. BSM 85—9/10, p. 171). Alors que la plupart des mycologues écrivent «comb. n.» ou «nova comb.» (= nova combinatio = nouvelle combinaison), Moser, pour des raisons de gain de place, abrège plus simplement «n. c.» ... ce qui a entraîné ma confusion! Que les lecteurs attentifs veuillent bien m'excuser. L'indication «n. c.» du Moser 1978 indique par conséquent que l'auteur a transféré l'espèce en question dans le genre *Leucocoprinus*. F. Brunelli

Berichtigung

Der Autor des Beitrages mit dem obigen Titel bedauert, einem Irrtum zum Opfer gefallen zu sein, indem er (Seite 173) die Abkürzung «n. c.» als «nomen confusum» = «nicht geklärtes Taxon, Synonyme vorhanden» betrachtete. Mit «n. c.» kürzt Prof. Moser aber den Ausdruck «nova combinatio» ab, was bedeutet, dass er die Art *bresadolae* neu in die Gattung *Leucocoprinus* überführt hat. H. G.